



iniziativa
da las alps

Alpen-Initiative

Jahresbericht und Rechnung 2020





1



2



3



4



5

1 Alpenratssitzung in Einsiedeln:

25 Alpenrats- und Vorstandsmitglieder sowie Mitarbeitende diskutierten am 28./29. Februar strategische Stossrichtungen zur Weiterentwicklung des Alpenschutzes.

2 Neue Axenstrasse: Die Alpen-Initiative erhält im Verbund mit weiteren Umweltschutzorganisationen teilweise Recht für ihren Einspruch. Laut Verfügung des UVEK dürfen die Kantone Uri und Schwyz die zwei Tunnel im Berg bauen – aber nicht ohne Rückbau der bestehenden Axenstrasse. Kapazitätserweiterungen sind gemäss Alpenschutzartikel nicht erlaubt.

3 Teamausflug Morschach: Die Mitarbeitenden machen sich in Morschach Gedanken zu den Bedürfnissen unserer Mitglieder und aller anderen Kontaktgruppen des Vereins. Auch der gemütliche Teil kommt nicht zu kurz.

4 Alin beim CO₂-Picknick: Unglaublich, wie viel CO₂ in einem gewöhnlichen Picknick steckt! Wir appellieren an die Grossverteiler, auf die Transportdistanzen zu achten. Unsere prägnante Illustration zur Teufelsstein- und Bergkristallabstimmung.

5 Alpenfeuer – Flächenbrand online: Zum 8. August erhalten wir zahlreiche Bild-einsendungen von Mitgliedern der Alpen-Initiative, die ihre gestanzte Schriftkarte vor einer Feuer- oder Lichtquelle zur Flammenschrift «Die Alpen brennen» aufleuchten lassen.



6



7



8



9



10



11

6 TRANSFER-NOW-Aktion vor dem Ceneri-Portal: «Güter auf die Schiene. Keine Ausreden mehr.» Am 3. September sicherten wir uns vor dem Ceneri-Basistunnel den einzigen verfügbaren Wiesenfleck rund um die internationale Medienkonferenz des Bundes, um unseren Ballon und unser Transparent aufzustellen. Ein medialer Erfolg bis hin zur ARD.

7 Eröffnungsfeier Ceneri: Am 4. September feierten Bund und SBB die Fertigstellung der NEAT. Wir gratulieren zu dieser Meisterleistung und fordern jetzt erst recht, dass die Güter von der Strasse auf die Bahn gehen müssen – bis das Ziel von 650 000 Lastwagenbewegungen pro Jahr erreicht ist.

8 Gletscherbegräbnis Trient am 17. September: Die Gletscher sterben. Damit das nicht vergessen geht, haben wir an der Gedenkfeier für den Trientgletscher im Südtirol teilgenommen und unsere Steingeiss als Trauerfahne gehisst.

9 Kampagne #protectouralps: «Alpenschutz heisst auch Klimaschutz». Gletscher- und Permafrostschmelze sowie Starkregen und Austrocknung bedrohen den Lebensraum Alpen. Unsere Kampagne sensibilisiert die Bevölkerung für die besondere Betroffenheit der Alpen und ihrer Fauna und Flora.

10 Teufelsstein ...: «Berg» generiert mehr CO₂, als das Grönlandeis-Wässerchen schwer ist. Unsere 5905 engagierten Teilnehmenden am Voting haben dem Anbieter Manor mit gutem Grund den Teufelsstein für den Unsinnstransport des Jahres verliehen.

11 ... und Bergkristall: Regionale Küche hilft die unnötigen Transporte vermeiden. «Kulinarischer Herbst» gewinnt den Bergkristall. Betriebe zeichnen Gerichte, die zu mindestens 60% aus regionalen Zutaten bestehen, speziell aus.

TRANSFER NOW. Die NEAT ist fertig. Keine Ausreden mehr! Der Güterverkehr muss von der Strasse auf die Schiene. Dies haben wir zur Eröffnung des Ceneri-Basistunnels gefordert. Unser Jahr war erfolgreich. Dank uns sind im neuen CO₂-Gesetz erstmals Reduktionsziele für Lastwagenflotten verankert. Und: «Alpenschutz heisst auch Klimaschutz». Unsere Kampagne hat die Betroffenheit der Alpen durch die Klimaerhitzung verdeutlicht.

Die Corona-Krise hat unser Engagement zum Schutz der Alpen nicht gebremst. Im Gegenteil: Unsere Forderung nach regionaleren Wirtschaftskreisläufen und kürzeren Transportwegen erhielt Rückenwind.

Die offenkundige Abhängigkeit von aussereuropäischen Produktionsstandorten war ein Weckruf für viele. Auch 2020 haben wir Aktionen durchgeführt sowie politisch Einfluss zugunsten der Alpen genommen: mit Unterstützung unseres Magazins «echo» wie auch den sozialen Medien, unserer Website und der Medienarbeit. **Wir konnten nicht nur unsere Mitglieder und SympathisantInnen, sondern auch Behörden und Politik sowie weitere Zielgruppen für mehr Klimaschutz in den Alpen und eine nachhaltige Verkehrspolitik sensibilisieren.** Die Reaktionen zeigen: Unsere Botschaften kommen an.

Im Februar diskutierten Vorstand, Alpenrat und Mitarbeitende in Einsiedeln unsere Zukunftsstrategien. Der Vorstand hat die Empfehlungen an seiner Sommer-Retraite vertieft und **entschieden, dass wir uns noch stärker für einen klimaneutralen Güterverkehr einsetzen mit Fokus auf den zunehmenden Lieferwagenverkehr. Gemäss Strategie 2020–2024 wollen wir uns als Sprachrohr der Alpen zur besonderen Problematik der Klimaerhitzung im Alpenraum etablieren. Die Bevölkerung soll die besonderen Auswirkungen des Klimawandels in den Alpen kennen.** Weitere Sitzungen hielt der Vorstand pandemiebedingt via Videokonferenz ab. Die Geschäftsstelle verlegte die Arbeit ins Homeoffice. Die EDV wurde neu eingerichtet, sodass das gesamte Team auch ortsunabhängig gut zusammenarbeiten kann. Dank treuer Mitglieder und SpenderInnen brachen die Einnahmen nur kurzzeitig ein, sodass wir keine Kurzarbeit anmelden mussten. Rekordbestellungen im Alpen-Shop verlangten nach einem Sondereffort.

Die Hintergrundstudie «Entwicklung der CO₂-Emissionen schwerer Güterfahrzeuge» legte 2018 den Grundstein zur Arbeit der Alpen-Initiative im Bereich Klimawandel. **Mit der Online-Sensibilisierungskampagne #protectouralps – «Klimaschutz heisst auch Alpenschutz» rüttelten wir 2020 landesweit ein breites Publikum wach. Unsere drei Videosujets veranschaulichen eindrücklich:** Dörfer sind durch Bergstürze und Murgänge bedroht, weil Gletscher und der Permafrost schmelzen. Die sich häufenden Starkregen verursachen Überschwemmungen. Aufgrund der Austrocknung verliert der Wald seine Schutzfunktion, die Brandgefahr steigt. **Auf www.protectouralps.ch** trugen sich 718 Personen ein. Mit Facebook erreichten wir über 500 000 Personen schweizweit, 1,8 Millionen Ansichten zählte die Onlinewerbung auf Tamedia-Titeln. Bei 1682 Beiträgen wurde bis Ende der Kampagne auf den Hashtag #protectouralps verwiesen.

Die Transitstrassen-Kapazität im Alpengebiet darf nicht erhöht werden. So schreibt es der Alpenschutzartikel in der Bundesverfassung vor. Folgerichtig hatten wir zusammen mit dem VCS und den Ärztinnen und Ärzten für Umweltschutz gegen die geplante Kapazitätserweiterung am Axen Einspruch erhoben. Nach sechs Jahren Wartezeit hat das UVEK im April die Realisation der «Neuen Axenstrasse» mit zwei neuen Tunneln im Berg verfügt. **Recht erhielten wir teilweise trotzdem. Das UVEK hat von den Kantonen Schwyz und Uri bessere Massnahmen zur Kapazitätseinschränkung und Verkehrsberuhigung auf der bestehenden Axenstrasse verlangt.** Unser Verhandlungsangebot für eine aussergerichtliche Lösung haben die Kantone abgelehnt. Darum müssen wir weiterhin den Rechtsweg beschreiten.

Unser traditionelles **Feuer in den Alpen vom 8. August haben wir zur dezentralen Online-Mitmachaktion umfunktioniert**. SympathisantInnen konnten eine Karte bestellen mit dem ausgestanzten Schriftzug **«Die Berge brennen»** und damit ihr Feuer fotografieren. Dutzende digitaler Feuer machten auf die bedrohten Alpen aufmerksam. Die zentrale Flammenschrift #protectouralps entstand auf dem Brüsti oberhalb von Attinghausen (UR), wo sich eine kleine Runde mit Präsident und Mitarbeitenden zur Grillade getroffen hat.

Was für eine Meisterleistung: **Mit der Einweihung des Ceneri-Basistunnels Anfang September hat der Bund die NEAT, das Herzstück des Nord-Süd-Güterverkehrs in Europa, fertiggestellt**. 2019 querten 898 000 Lastwagen die Schweizer Alpen statt maximal 650 000 wie gesetzlich erlaubt. Aus Protest haben wir direkt vor dem Ceneri-Basistunnel unter grossem Aufsehen und dem argwöhnischen Blick des für die Eröffnungsfeierlichkeiten abgestellten Sicherheitspersonals unseren Ballonberg aufgestellt. Selbst die angerückte Polizei konnte uns nicht vertreiben, da wir die Genehmigung der Grundbesitzerin vorweisen konnten. **TRANSFER NOW! Güter auf die Schiene jetzt! Unsere Botschaft hat nicht nur die Medien, sondern auch die vor Ort versammelten europäischen Verkehrsminister erreicht**.

Die Mitgliederversammlung hat am 26. September mit ihrer Resolution druckvoll nachgedoppelt. Die Forderungen: LSVA voll ausschöpfen, mit der kommenden Revision der LSVA endlich auch die verursachten externen Umweltkosten einverlangen (Stichwort Kostenwahrheit), mehr Schwerverkehrskontrollen. Und: Um den Güterverkehr noch mehr auf die Schiene zu lenken, **braucht es endlich ein einheitliches europäisches Pendant zur LSVA. Zudem muss Deutschland die versprochenen Zulaufstrecken erstellen**.

Tags zuvor, am 25. September, hat sich das Parlament nach dreijähriger Beratung zu einem neuen CO₂-Gesetz durchgerungen. **Dank der politischen Arbeit der Alpen-Initiative sollen erstmals CO₂-Reduktionsziele für Lastwagen gelten**. Neue Lastwagen müssen im Jahr 2030 im Durchschnitt mindestens 30% weniger CO₂ ausstossen als heute. Ob das CO₂-Gesetz in Kraft tritt, entscheidet am 13. Juni 2021 das Schweizer Stimmvolk.

Absurder geht es nicht mehr. Manor hatte letztes Jahr ein aus Grönlandeis gewonnenes Tafelwasser im Angebot, das pro Deziliter mehr als 100 Gramm CO₂ – also mehr als sein Eigengewicht! – produziert. **Konsequenterweise sprachen unsere Mitglieder dem über 9600 Kilometer weit hergereisten Wasser «Berg» den Teufelsstein 2020 zu**. Schweizweit haben über 5900 Personen am Voting teilgenommen. **Mit Erfolg: Manor hat das Produkt aus dem Sortiment entfernt – und mit ihm andere exotische Mineralwasser**.

Preisträgerin des Bergkristalls 2020 ist «Kulinarischer Herbst». Die gemeinsame Initiative von «alpinavera» und «GastroGraubünden» in Zusammenarbeit mit den Gastroverbänden von Glarus und Uri gibt Betrieben die Möglichkeit, Gerichte, die zu mindestens 60% aus regionalen Zutaten bestehen, speziell auszuzeichnen. **Diese Förderung des Wirtens mit regionalen Produkten vermeidet unnötige Transporte und stärkt lokale Lieferketten**.

Im November haben wir die verstärkten Schwerverkehrskontrollen der Walliser Polizei auf dem Simplon in Augenschein genommen. Wir haben dagegen protestiert, dass der Bund die LSVA-Tariferhöhungen für Lastwagen mit Euro-4 und Euro-5 um ein halbes Jahr hinausschiebt. **Im Dezember haben wir vom Bund gefordert, dass er in seinem Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative die Berggebiete auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützt, statt für sie Ausnahmen zu schaffen**. Zudem haben wir einen Fuss in die Tür gehalten, damit die Einführung der gesamteuropäisch einheitlichen Wegekostenrichtlinie (Pendant zur LSVA) nicht wegen Partikularinteressen verwässert wird.

Das Fazit für 2020: Die Arbeit der Alpen-Initiative zum Schutz der Bevölkerung sowie der Fauna und Flora unserer Alpen vor den negativen Auswirkungen des Klimawandels bleibt unverzichtbar. Dass es um weit mehr als die Entlastung vom Strassengüterverkehr und die Verlagerung geht, kommt zunehmend in den Köpfen an.



TRANSFER NOW – Güter auf die Bahn. Zur Eröffnungsfeier des fertiggestellten Ceneri-Basistunnels im September macht die Alpen-Initiative direkt vor dem Nordportal Druck. Der Hochleistungskorridor NEAT ist fertiggestellt, nun gibt es keine Ausreden mehr, den Strassengüterverkehr nicht konsequent auf die Schiene zu verlagern.



Güter auf die Bahn!
Les marchandises
sur le rail!
Le merci su rotaia!

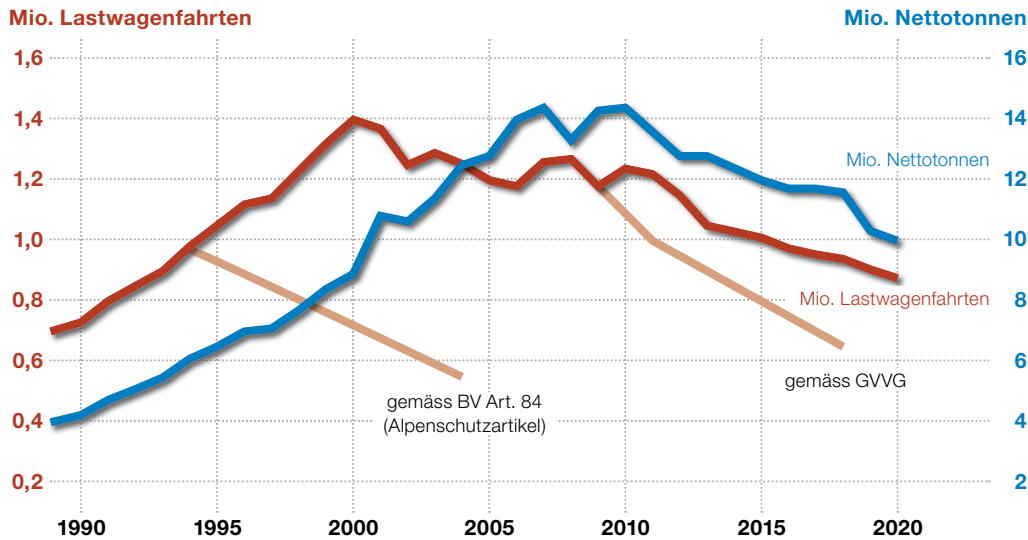
TRANSFER
NOW

iniziativa
da las alps

The banner features a central graphic showing a transition from road to rail. On the left, there are four icons of trucks (two white, one blue, one white) stacked vertically. On the right, there are three icons of train cars (one blue, one green, one green) stacked horizontally. The text 'TRANSFER' is in large blue letters above the graphic, and 'NOW' is in large blue letters below it. The logo for 'iniziativa da las alps' is in the top right corner, featuring a mountain icon.

Alpen-Zahlen und Alpen-Fakten

Alpenquerender Güterverkehr (Strasse)



BV Art. 84 = Bundesverfassung Artikel 84, GVG = Güterverkehrsverlagerungsgesetz
Ab 2013 wurden neue Berechnungsmethoden verwendet.

863 000 alpenquerende Lastwagenbewegungen hat es auch im Corona-Jahr 2020 gegeben: Damit haben es Bundesrat und Parlament erneut verpasst, das laut Verkehrsverlagerungsgesetz bis 2009 vorgeschriebene und auf 2018 verschobene Verlagerungsziel von maximal 650 000 alpenquerenden Lastwagenfahrten pro Jahr zu

erreichen. 2019 fuhren gar noch 898 000 Lastwagen mit insgesamt 11,1 Millionen Nettotonnen auf der Strasse durch die Alpen. Deshalb halten wir im Namen des Schweizer Stimmvolkes den Druck auf die Politik aufrecht. Unsere Lösungsvorschläge sind unverändert aktuell.

So geben wir den Alpen eine Stimme:

	Medienmitteilungen	
	2019	26
	2020	24
	Magazin «echo»: beglaubigte Auflage	
	2019	47 014
	2020	43 557
	Website, unterschiedliche Besucher	
	2019	52 156
	2020	76 226
	Facebook-Abschreibenden (D, F, I)	
	2019	25 565
	2020	30 583
	Twitter-Follower (D)	
	2019	2 269
	2020	2 365
	Instagram-Follower	
	2018	189 (Start im Oktober)
	2020	1 391

	Newsletter-Abschreibenden	
	2019	20 492
	2020	23 719
	Finanziell Unterstützende	
	2019	14 279
	2020	13 328
	Alpen-Shop: verkaufte Produkte	
	2019	11 524
	2020	19 519
	Alpen-Shop: KundInnen	
	2019	3 097
	2020	4 312
	Wanderungen	
	2019	10
	2020	7
	Wanderungen: Anzahl TeilnehmerInnen	
	2019	102
	2020	70

Weckruf für eine ökologische Zukunft



Jon Pult, Präsident der Alpen-Initiative

Die Corona-Krise hat uns in unseren Grundfesten erschüttert. Sie hat uns die Zerbrechlichkeit unserer Lebensweise bewusst gemacht. Wir wissen jetzt wieder, was wirklich zählt. Menschenleben zu retten und für unser aller Gesundheit zu sorgen, ist weit wichtiger als steigende Aktienkurse und Gewinnmaximierung. Das Innehalten hat uns das Offensichtliche erkennen lassen: Die Klimakrise verlangt unser aller Einsatz, niemand kann sie mehr verdrängen. Es braucht jetzt einen Kurswechsel.

Statt aus Profitgründen die Herstellung lebensnotwendiger Medikamente und Grundstoffe nach China auszulagern, sollten wir Produkte vermehrt regional produzieren. Kürzere Transportwege schonen unsere Alpen und bremsen die Klimaerwärmung. Regionale Wirtschaftskreisläufe machen uns auch krisensicherer, widerstandsfähiger und flexibler. Und sie schaffen Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort. Das bietet Perspektiven für die Landwirtschaft, das Gewerbe und die Industrie – gerade auch im Berggebiet.

Als Stimme der Alpen hat die Alpen-Initiative 2020 viel geleistet. Ich freue mich darüber, dass die Mitglieder uns trotz der schwierigen Umstände unterstützt haben. Wir haben alles dafür getan, Transporte möglichst zu vermeiden, diejenigen, die notwendig sind, auf die Schiene zu verlagern und den Verkehr insgesamt natur- und menschenverträglich zu gestalten. Wir haben Unsinnstransporte bekämpft, effiziente Verkehrsmittel gestärkt und kurze Wertschöpfungsketten gefördert.

Unsere Rezepte haben den Corona-Test bestanden. Unsere Kampagne «Alpenschutz heisst auch Klimaschutz» hat ein Herzensanliegen der Alpen-Initiative ins Zentrum gestellt. Begleitend hat unser Online-Alpenfeuer #protectouralps viele Mitglieder zum Mitmachen mobilisiert.

Einmal mehr haben wir aber auch gesehen, dass der Alpenbogen nur mit länderübergreifender Zusammenarbeit zu schützen ist. Sosehr die Fertigstellung und Einweihung der NEAT eine Schweizer Meisterleistung ist: Nur mit der Fertigstellung der Zulaufstrecken in Deutschland und Frankreich kann sie ihre Wirkung voll entfalten.

Mit Zusammenhalt und Solidarität können wir beweisen, dass wir fähig sind, die grossen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Die Erfahrung mit der Corona-Krise ist ein Weckruf. Wir brauchen einen Aufbruch in eine solidarische und ökologische Zukunft, nicht die Rückkehr in die krisenanfällige Normalität.

Jahresrechnung 2020

Bilanz

	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN	707 535	595 497
Umlaufvermögen	692 547	580 372
Anlagevermögen	14 988	15 125
PASSIVEN	707 535	595 497
Kurzfristige Verbindlichkeiten	562 801	491 372
Zweckgebundene Fonds	–	22 000
Organisationskapital	144 734	82 125

Betriebsrechnung

	2020	2019
ERTRAG	2 138 886	2 078 664
Ertrag aus Mittelbeschaffung	1 142 095	1 234 979
Dienstleistungsertrag	319 588	347 537
Alpen-Shop	618 431	395 585
Wanderungen	58 773	100 563
AUFWAND	–2 098 266	–2 048 078
Alpenschutzprojekte	–1 095 570	–967 938
Alpen-Shop	–507 943	–376 510
Wanderungen	–62 345	–89 538
Administration	–141 685	–336 629
Werbung und Mittelbeschaffung	–290 723	–277 463
Betriebsergebnis	40 620	30 586
Finanzergebnis	–12	158
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	40 609	30 745
Ergebnis zweckgebundene Fonds	–22 000	22 000
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	62 609	8 745
Zuweisungen/Verwendungen	62 609	8 745
Ergebnis nach Kapitalbewegungen	0	0

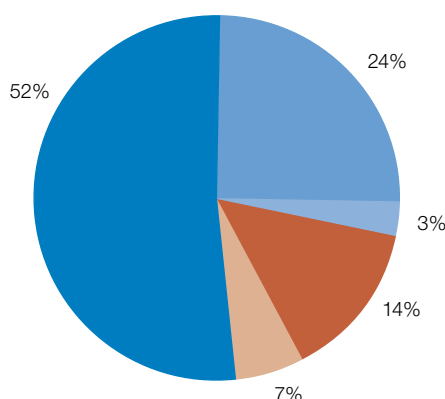
Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2020	Bestand am 31.12.2019	Zuweisung 2020	Verwendung 2020	Veränderung 2020	Bestand am 31.12.2020
Fondskapital	22 000	5 558	27 558	–22 000	–
Zweckgebundene Fonds					
Klima-Alpen-Kampagne	22 000	5 558	27 558	–22 000	–
Organisationskapital	82 125	125 217	62 609	62 609	144 734
Gebundenes Kapital					
Alpen-Shop	–	31 300	–	31 300	31 300
Freies Kapital					
Vereinsvermögen	82 125	31 309	–	31 309	113 434
Jahresergebnis	–	62 609	62 609	–	–

Die Jahresrechnung 2020 der Alpen-Initiative erfolgt in der Darstellung nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung für Non-Profit-Organisationen Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und nach den Richtlinien der ZEWO. Das erhöht die Transparenz und verbessert die Vergleichbarkeit mit anderen Organisationen. Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenschluss der revidierten Jahresrechnung 2020 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.alpeninitiative.ch oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Aufwand

Alpenschutzprojekte	52%
Alpen-Shop	24%
Wanderungen	3%
Werbung und Mittelbeschaffung	14%
Administration	7%



Der Verein Alpen-Initiative

Vorstand

	in einem Amt aktiv seit
Präsident	
Jon Pult, Chur GR	Vorstand seit 2011 / Präsident seit 2014
Vizepräsidentin	
Marina Carobbio Guscetti, Lumino TI	2013
Mitglieder	
Pietro Gianolli, Salorino TI	2000
Isabelle Pasquier-Eichenberger, Carouge GE	2020
Mathias Reynard, Savièse VS	2012
Regula Rytz, Bern	2013
Laurent Seydoux, Plan-les-Ouates GE	2013
Brigitte Wolf, Bitsch VS	2010

Unsere Vorstandsmitglieder haben keine relevanten Interessenbindungen, die in Konflikt zu ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Alpen-Initiative stehen. Ihre Interessenbindungen weisen wir auf unserer Website unter «Über uns» aus.

Alpenrat

	in einem Amt aktiv seit
Claudia Alpiger, Gamsen VS	2018
Pierre Amstutz, Corgémont BE	2013
Tobias Arnold, Luzern	2018
Marius Basti, Lausanne VD	2018
Sinue Bernasconi, Tremona TI	2018
Ruedi Blumer, Gossau SG	2020
Johanes Brassel, Klosters-Serneus GR	1999
Elisabeth Bürgi Bonanomi, Bern	2004
Marlène Burri Perret-Gentil, Hauterive NE	1995
Fabio Canevascini, Balerna TI	2013
Hugo Fessler, Luzern	2014
Remco Giovanoli, Zürich	2019
Flavio Gisler, Schattdorf UR	2013
Jürg Grossen, Frutigen BE	2013
Greta Gysin, Zürich	2013
Thomas Hardegger, Rümlang ZH	2013
Edith Häusler, Kilchberg ZH	2007
Manuel Herrmann, Winterthur ZH	2018
Nina Hochstrasser, Basel	2008
Felix Hoesch, Zürich	2018
Laurent David Jospin, La Chaux-de-Fonds NE	2018
Daniela Lehmann, Bern	2011
Carlo Lepori, Roveredo Capriasca TI	1996
Nina Marty, Altdorf UR	2018
Christa Mutter, Freiburg	1992

	in einem Amt aktiv seit
Fabio Pedrina, Airolo TI	1993
Paolo Peduzzi, Bellinzona TI	1996
Willy Perret-Gentil, Hauterive NE	1995
Judith Pfister, St. Gallen	2014
Jonathan Prelicz, Arth SZ	2018
Filippo Rivola, Lausanne	2018
Philipp Rohrer, Kloten	2019
Elena Strozzi, Freiburg	2018
Kurt Sturzenegger, Genf	2013
Oliver Tiller, Suhr AG	2012
Severin Toberer, Baden AG	2014
Michael Töngi, Kriens LU	2018
Antoine Turner, Riva San Vitale TI	2013
Daniela Walker, Wabern BE	2018
Barbara Wülser, Malans GR	2018
Barbara Zollinger, Zürich	2018

Ehrenpräsidenten

Fabio Pedrina, Airolo TI
Andreas Weissen, Brig VS

Revisionsstelle

BDO Altdorf

Geschäftsstelle

Stand 31.12.2020

Geschäftsleitung (2,9 Stellen)

Lucia Lauener-Zwyer, Geschäftsführerin
Django Betschart, Leiter Alpenschutzpolitik, stv. Geschäftsführer
Michael Flückiger, Leiter Kommunikation

Team (6 Stellen)

Christine Amaudruz-Jost, Alpen-Shop
Helene Cocchi-Gnos, Sekretariat, Events
Fabio Gassmann, Koordinator Bundespolitik
Chiara Gisler, Praktikantin
Floriane Kaiser, Politik und Kommunikation, Romandie
Harriet Kluge, Website und Dokumentation
Alessia Trezzini, Kampagnen und Social Media
Livio Walker, Sekretariat
Doris Zurwerra, Alpen-Shop, Wanderungen

Fotos: Alpen-Initiative, axen.ch, Diego Balli, Pietro Gianolli, Keystone, Agentur Komplizen, Gianni Gropello, Matthias Nutt



Alpen-Initiative Verein zum Schutz des Alpengebietes
Hellgasse 23 CH-6460 Altdorf UR Telefon +41 41 870 97 81
Postfach 29 CH-3900 Brig Telefon +41 27 924 22 26
info@alpeninitiative.ch www.alpeninitiative.ch PC-Konto 19-6246-9

